Lichtenstein-Callnberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtsblatt

Tageblatt für Hohndorf, Rödlitz, Bernsdorf, Rüsdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau, Neudörfel, Ortmannsdorf, Müllen St. Niclas, St. Jacob, St. Micheln, Stangendorf, Thurm, Niederwillen, Rußhübel und Tirschheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

Nr. 83 — Hauptinserationsorgan im Amtsgerichtsbezirk — 68. Jahrgang — Donnerstag, den 11. April — Verbreitetste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk — 1918.

Dieses Blatt erscheint jeden Abend mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Bezugspreis 2 Mk. 40 Pfg., durch die Post bezogen 2 Mk. 62 Pfg. — Einzelne Nummer 10 Pfg. — Bestellungen nehmen außer der Geschäftsstelle, Wilhelm Otto Straße 15, alle Kaiserlichen Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die fünfspaltige Grundzeile mit 15 Pfg. auswärtige Inserate mit 20 Pfg. berechnet. — Reklamezeile 45 Pfg. — Fernsprech-Anschluß Nr. 7. — Im amtlichen Teile kostet die grundzeilige Zeile 45 Pfg., für Auswärtige 60 Pfg. — Telegramm-Adresse: Tageblatt.

Lichtenstein.

Kunsthonig Donnerstag auf Bezirkslebensmittelkarte C 10. ½ Pfd. = 38 Pfg.

Hühnerfutter an Geflügelhalter, die nicht Landwirte sind. Donnerstag, vorm. von 9—11 Uhr, im Härtel'schen Grundstück an der Glauchauer-Str. Auf 1 Huhn ½ Pfd. = 15 Pfg. Bezahlung vorher im Lebensmittelamt.

Zwiebeln Ortslebensmittelkarte Abschnitt 6, Nr. 66—270. 1 Pfd auf die Person = 60 Pfg. bei Löschner, Reinhold, Mahle und Frankenberger.

Verkaufsstelle Bürgerschule.

Donnerstag, den 11. April 1918 nachm von 3—5 Uhr **Gemüse-Suppen-Verkauf.** Nr. 801—Ende Abschnitt 4 der Städtischen Lebensmittelkarte. **Maggi-Suppen-Würfel,** 1 Stück 10 Pfg., **Morgentraut,** 1 Päckchen 45 Pfg.

Lebensmittelverkauf in Callnberg.

Eier:

Donnerstag, den 11. April. Auf den Kopf 1 Stück für 40 Pfg. Nr. 601 bis 900 nachmittags 3 bis 4 Uhr, Nr. 901 bis 1200 nachmittags 4 bis 5 Uhr.

Der Ortsernährungsausschuß für Callnberg.

Bekanntmachung.

Am 15. April 1918 wird die **Königliche Frauenklinik Chemnitz nebst Mütter- und Säuglingsheim** der allgemeinen Benutzung übergeben.

Die Grundsätze, nach denen die Anstalt bis auf weiteres mit Genehmigung des Königlichen Ministeriums des Innern verwaltet werden wird, sind in der Sächsischen Staatszeitung und der Leipziger Zeitung veröffentlicht.

Chemnitz, den 9. April 1918.

Die Direktion der Königlichen Frauenklinik.

Dr. Krull.

Kurze wichtige Nachrichten.

* Die „Nordd. Allg. Ztg." bestätigt eine Schilderung des „Vorwärts" von der Verhaftung des Hauptmanns von Beerfelde und sagt, das belastende Material gegen diesen Hauptmann a. D. habe sich so verdichtet, daß gegen ihn ein Verfahren wegen Anstiftung zum Landesverrat anhängig gemacht worden sei.

* Aus Bukarest wird gemeldet: Der Minister des Aeußern, Arion, hat die von der Regierung Bratianus eingerichtete besondere Mission in Paris, Washington und Lissabon aufgehoben. Der Postvertrag zwischen Oesterreich-Ungarn und Rumänien ist gestern (8. April) paraphiert worden.

* Am 7. April wurde an der Westfront der erste amerikanische Flieger abgeschossen und lebend eingebracht.

* Die rumänischen Missionen in den Entente-Ländern, besonders in Paris, Washington und Lissabon, sind aufgehoben worden.

* Mailänder Blätter schreiben, daß die Ereignisse in Frankreich wichtige neue Beratungen zwischen den Alliierten erforderlich machen. Die alliierten Minister werden noch in diesem Monat zu einer außerordentlichen Konferenz zusammentreten.

„Die Tat ist Deutschlands stolzestes Wort."

Berlin, 9. April. Herrenhaus. Bei Beginn der heutigen Sitzung des Herrenhauses hielt Präsident Graf v. Arnim-Boitzenburg eine Ansprache, in der er ungefähr folgendes ausführte:

Meine Herren! Während die Welt mit höchster Spannung dem Donner der Geschütze der Riesenschlacht auf Frankreichs und Flanderns blutgetränkten Gefilden lauscht, tritt das Herrenhaus zu kurzer Beratung zusammen. Es ist die die Völker bewegende Hand Gottes, die wir in diesem Weltkriege spüren, es ist die Entscheidungsschlacht, die sich an der Front abspielt. In diesem Moment danken wir mit ganzem Herzen den Männern, in deren Heldentum die glänzendsten Taten der Weltgeschichte verblassen. Des alten Preußenkönigs Geist geht durch das Heer, dem wir letzten Endes die Riesenkanonen, Volkstaten und Kambraisiege verdanken. „Die Tat ist Deutschlands stolzestes Wort" sagt Hindenburg, und dieses Wort haben Führer und Truppen in den 3½ Jahren Weltkrieg mit nachdrücklicher Deutlichkeit gesprochen. Daraus wird auch nur die Tat geboren, um uns aus Lüttich und Wollen, aus Pflichterfüllung und Disziplin, aus Aufopferung und Vaterlandsliebe einen Freiheit und Zukunft sichernden Frieden zu verschaffen, durch der Deutschen allerstolzestes Wort „Sieg". (Lebhafter Beifall.)

* * *

Der deutsche Generalstabsbericht.

Großes Hauptquartier, 9. April.

Westlicher Kriegsschauplatz

An der Schlachtfront entwickelten sich vielfach lebhafte Artilleriekämpfe. Auf dem Südufer der Oise griffen die Truppen der Generale von Schoeler und Wichura den Feind erneut an. Zwischen Oise und Folembray stießen sie über die Ailette bis zum Oise-Aisne-Kanal vor. In heftigen Kämpfen nahmen sie den zäh verteidigten Wald östlich von Guny. Sie erklommen im Angriff von Norden und Osten her die steilen Hänge der Höhe östlich von Coucy-le-Château und erstürmten stark ausgebaute Stellungen des Feindes. Guincy und Landrecourt wurden genommen nach besonders erbitterten Kämpfen fiel heute früh auch das festungsartige Coucy-le-Château.

Im Monat März betrug der Verlust der feindlichen Luftstreitkräfte auf dem westlichen Kriegsschauplatze 23 Fesselballone und 340 Flugzeuge, von denen 158 hinter unseren Linien, die übrigen jenseits der gegnerischen Stellungen erkennbar abgestürzt sind. Wir haben im Kampfe 81 Flugzeuge und 11 Fesselballone verloren.

Von den übrigen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister.
Ludendorff.

Berlin, 9. April. Der deutsche Teilangriff südlich der Oise, der über den Fluß und seine sumpfige Niederung hinweg gegen außerordentlich starke natürliche und künstliche Verteidigungsstellen angesetzt war, hat innerhalb drei Tagen den Franzosen ein wichtiges Gelände von rund 20 Kilometer Ausdehnung und 12 Kilometer Tiefe entrissen. Bei dem unter geringen eigenen Verlusten durchgeführten Angriff erlitten die Franzosen außer der Einbuße von mehr als 2000 Gefangenen äußerst schwere blutige Verluste. Der Erfolg dieser Nebenoperation läßt sich erst bewerten, wenn man den Raumgewinn der viermonatigen englischen Uebermaterialschlachten in Flandern zum Vergleich heranzieht. Dort gelang es einer ungeheuren britischen Ueberlegenheit in der langen Zeit, lediglich einen Raumgewinn von 20 Kilometer Breite und 7 Kilometer Tiefe zu erzielen und damit einen strategisch wertlosen Landstrich von ungefähr 100 Quadratkilometer Größe zu erobern.

Abendbericht.

Berlin, 9. April, abends. (Amtlich.) Nördlich vom La Bassee-Kanal sind wir in englische und portugiesische Stellungen eingedrungen.

An der Schlachtfront zu beiden Seiten der Somme heftige Artilleriekämpfe. Auf dem Südufer der Oise warfen wir den Feind auch zwischen Coucy-le-Château und Brancourt über den Oise-Aisne-Kanal zurück.

Soissons und Compiegne werden geräumt.

Von der französischen Grenze wird gemeldet: Soissons wird eilig geräumt. Nach einer Meldung des „Petit Journals" liegt die Stadt seit 48 Stunden unter deutscher Beschießung.

Der „Temps" meldet: Infolge der zunehmenden Artilleriebeschießung auf Compiegne wurden die Militärdepots, Kasernen und Anstalten aus der Stadt entfernt.

11 Millionen Mann tot.

Das „Berner Tagblatt" meldet, daß der Gesamtverlust der Entente einschließlich Rumäniens, Serbiens und Italiens allein an Toten seit Kriegsbeginn bis jetzt elf Millionen Mann betrage. Der englische Verlust betrage eine Million Mann, der französische zwei Millionen Mann und der russische sechs Millionen Mann.

Das tschechische Korps für Frankreich.

Auf gemeinsame Verfügung Trotzkis und des französischen Botschafters hat das tschechische Korps, das sich nach Frankreich begibt, seine Waffen den Sowjet-Behörden ausgeliefert. Die Offiziere des Korps, mit Ausnahme des Generals Diterichs, begleiten das Korps nach Frankreich. — Dort wird von den Landesverrätern nicht viel übrig bleiben.

Lloyd George bittet alle Welt um Hilfe!

Lorenzo Marquez, 7. April. Reuter meldet aus Kapstadt: General Botha erklärte am 3. April, Lloyd George habe Südafrika um Hilfe gebeten, und diesem Hilfe-

Bring' Dein Geld in die **Schmiede der Zukunft!** Zeichne die Achte!